



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen

Kreis

Ostholstein

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
Definitionen	18

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis sowie die Befragung von Gebäude- und Wohnungseigentümern korrigieren und ergänzen die Informationen aus Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal 1987, in den neuen Bundesländern 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 ist zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen. Zum anderen wurden aber auch wichtige Strukturinformationen erhoben, welche einen Überblick ermöglichen, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Veröffentlichung präsentiert, zum Stand Mai 2013, die Ergebnisse des Zensus 2011 zum Thema „Gebäude und Wohnungen“. Dies ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung sowie weiteren Nutzergruppen einen Überblick über die Gebäude- und Wohnungsstruktur von der Bundes- über die Landes- bis zur Gemeindeebene zu erhalten.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011), das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011), die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV) sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand vom 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen u. a. auf dem Gebiet des Wohnungswesens und der Raumordnung.

Die nachstehenden Ergebnisse wurden auf Basis der im § 6 ZensG 2011 geregelten Gebäude- und Wohnungszählung ermittelt.

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine eigenständige postalische Befragung von 17,5 Mill. Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

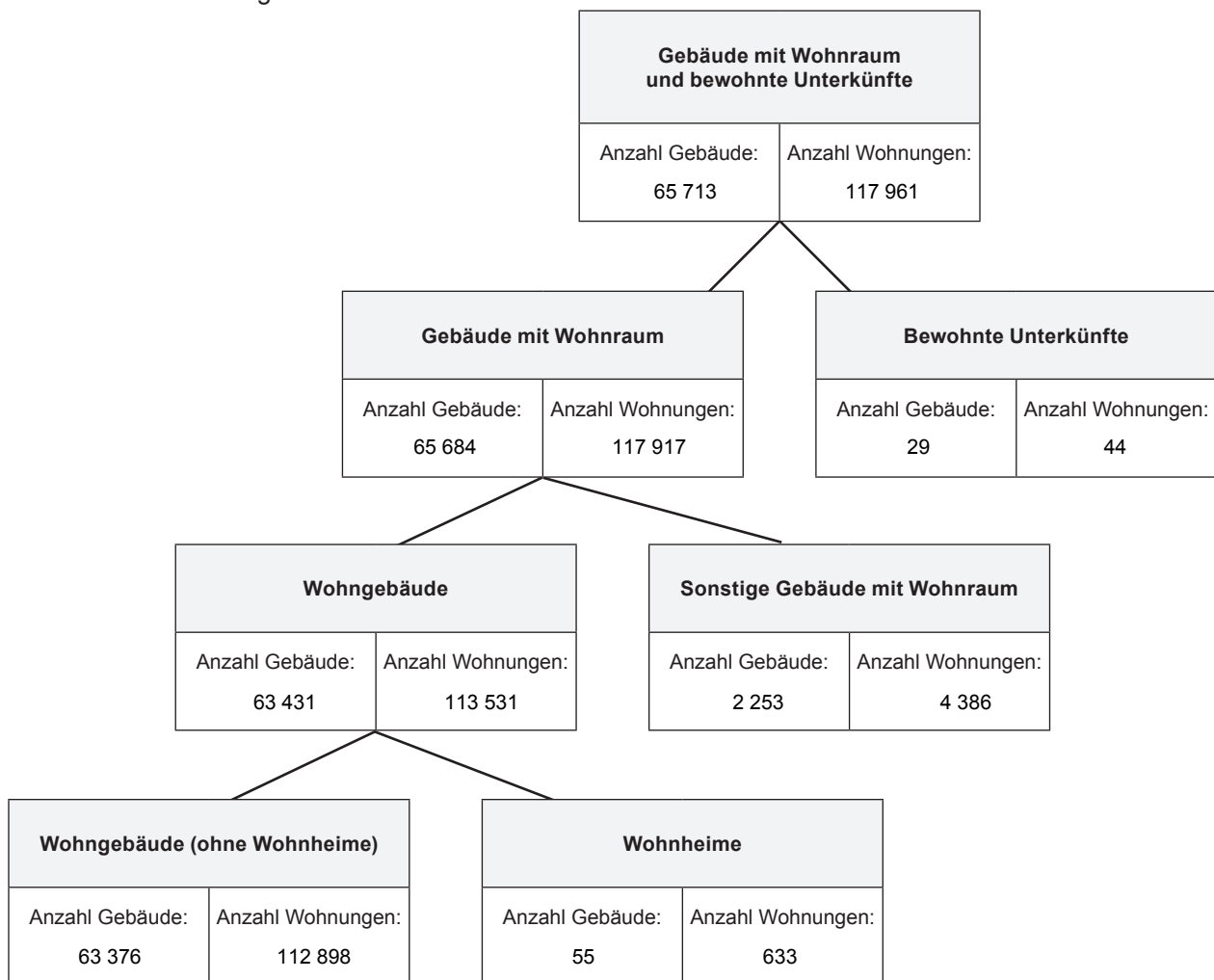
Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland gilt, dass die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten sind (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen ausgezählten Ergebnisbestandteilen aus Vollerhebungen des Zensus 2011 wird die Geheimhaltung durch ein datenveränderndes Verfahren mit der Bezeichnung „SAFE“ (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten) gewährleistet. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle auf tiefster Ebene

kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt. Es kann deshalb zu geringen Abweichungen von der realen Fallzahl kommen.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen Ihnen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	65 684	117 917	63 431	113 531
Baujahr				
Vor 1919	7 545	12 473	6 866	11 323
1919 - 1948	5 476	8 067	5 188	7 594
1949 - 1978	28 383	56 550	27 626	55 022
1979 - 1986	7 439	13 489	7 234	12 972
1987 - 1990	2 524	4 114	2 458	3 981
1991 - 1995	3 310	6 125	3 235	5 895
1996 - 2000	5 226	8 634	5 134	8 452
2001 - 2004	2 771	3 934	2 749	3 897
2005 - 2008	2 036	3 111	1 997	3 050
2009 und später	974	1 420	944	1 345
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	44 267	74 856	43 288	72 945
mit 1 Wohnung	33 162	33 102	32 691	32 631
mit 2 Wohnungen	6 049	11 806	5 810	11 378
mit 3 und mehr Wohnungen	5 056	29 948	4 787	28 936
Doppelhaushälfte Insgesamt	9 667	15 173	9 533	14 892
mit 1 Wohnung	7 454	7 454	7 390	7 390
mit 2 Wohnungen	1 361	2 669	1 324	2 607
mit 3 und mehr Wohnungen	852	5 050	819	4 895
Gereihtes Haus Insgesamt	9 036	17 751	8 841	17 255
mit 1 Wohnung	7 054	7 043	6 968	6 957
mit 2 Wohnungen	510	981	471	909
mit 3 und mehr Wohnungen	1 472	9 727	1 402	9 389
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 714	10 137	1 769	8 439
mit 1 Wohnung	1 459	1 455	857	853
mit 2 Wohnungen	420	813	217	425
mit 3 und mehr Wohnungen	835	7 869	695	7 161
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	49 129	49 054	47 906	47 831
2 Wohnungen	8 340	16 269	7 822	15 319
3 - 6 Wohnungen	6 022	24 389	5 589	22 913
7 - 12 Wohnungen	1 639	13 994	1 578	13 586
13 und mehr Wohnungen	554	14 211	536	13 882
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4 947	30 520	4 667	29 405
Privatperson/-en	57 911	74 577	56 245	71 866
Wohnungsgenossenschaft	1 146	6 239	1 143	6 230
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	538	2 226	465	2 110
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	537	2 762	494	2 647
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	343	923	221	696
Bund oder Land	63	119	63	116
Organisation ohne Erwerbszweck	199	551	133	461

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr,
Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3 091	6 576	2 992	6 316
Etagenheizung	2 357	5 104	2 266	4 897
Blockheizung	615	1 975	591	1 912
Zentralheizung	55 727	97 835	53 788	94 127
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 693	6 208	3 602	6 069
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	201	219	192	210

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesenen Zahlen in den Tabellenblöcken „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist einerseits auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	65 684	13 256	18 580	18 571	15 277
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	65 684	13 256	18 580	18 571	15 277
Wohngebäude	63 431	12 286	18 083	18 085	14 977
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	63 376	12 271	18 067	18 073	14 965
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	55	15	16	12	12
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2 253	970	497	486	300
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	44 267	9 209	12 046	12 863	10 149
mit 1 Wohnung	33 162	6 025	9 422	9 526	8 189
mit 2 Wohnungen	6 049	1 779	1 492	1 823	955
mit 3 und mehr Wohnungen	5 056	1 405	1 132	1 514	1 005
Doppelhaushälfte Insgesamt	9 667	2 442	2 807	1 753	2 665
mit 1 Wohnung	7 454	1 912	2 037	1 289	2 216
mit 2 Wohnungen	1 361	429	345	268	319
mit 3 und mehr Wohnungen	852	101	425	196	130
Gereihtes Haus Insgesamt	9 036	733	2 882	3 296	2 125
mit 1 Wohnung	7 054	544	2 067	2 646	1 797
mit 2 Wohnungen	510	97	156	175	82
mit 3 und mehr Wohnungen	1 472	92	659	475	246
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 714	872	845	659	338
mit 1 Wohnung	1 459	536	417	310	196
mit 2 Wohnungen	420	184	100	97	39
mit 3 und mehr Wohnungen	835	152	328	252	103
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	49 129	9 017	13 943	13 771	12 398
2 Wohnungen	8 340	2 489	2 093	2 363	1 395
3 - 6 Wohnungen	6 022	1 617	1 894	1 592	919
7 - 12 Wohnungen	1 639	118	555	538	428
13 und mehr Wohnungen	554	15	95	307	137
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4 947	838	988	1 896	1 225
Privatperson/-en	57 911	11 921	16 040	16 193	13 757
Wohnungsgenossenschaft	1 146	156	757	113	120
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	538	59	344	85	50
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	537	60	278	134	65
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	343	94	105	93	51
Bund oder Land	63	51	6	6	-
Organisation ohne Erwerbszweck	199	77	62	51	9

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3 091	361	522	547	1 661
Etagenheizung	2 357	771	512	507	567
Blockheizung	615	61	201	133	220
Zentralheizung	55 727	11 039	16 139	16 107	12 442
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 693	969	1 127	1 247	350
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	201	55	79	30	37

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Kreis Ostholstein	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	65 684	811 026	19 060 870
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	65 684	811 026	19 060 870
Wohngebäude	63 431	784 998	18 387 704
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	63 376	784 382	18 367 576
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	55	616	20 128
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2 253	26 028	673 166
Baujahr			
Vor 1919	7 545	98 941	2 677 468
1919 - 1948	5 476	79 120	2 323 120
1949 - 1978	28 383	336 143	7 242 243
1979 - 1986	7 439	83 513	1 841 113
1987 - 1990	2 524	29 099	741 815
1991 - 1995	3 310	46 321	1 161 151
1996 - 2000	5 226	65 053	1 444 032
2001 - 2004	2 771	35 598	795 431
2005 - 2008	2 036	26 671	598 640
2009 und später	974	10 567	235 857
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	44 267	520 012	11 757 427
mit 1 Wohnung	33 162	411 758	7 831 396
mit 2 Wohnungen	6 049	62 998	2 434 009
mit 3 und mehr Wohnungen	5 056	45 256	1 492 022
Doppelhaushälfte Insgesamt	9 667	111 436	2 787 569
mit 1 Wohnung	7 454	88 451	1 956 297
mit 2 Wohnungen	1 361	13 662	437 292
mit 3 und mehr Wohnungen	852	9 323	393 980
Gereihtes Haus Insgesamt	9 036	147 672	3 736 730
mit 1 Wohnung	7 054	103 432	2 089 780
mit 2 Wohnungen	510	6 802	317 193
mit 3 und mehr Wohnungen	1 472	37 438	1 329 757
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 714	31 906	779 144
mit 1 Wohnung	1 459	18 692	421 459
mit 2 Wohnungen	420	5 499	133 737
mit 3 und mehr Wohnungen	835	7 715	223 948
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	49 129	622 333	12 298 932
2 Wohnungen	8 340	88 961	3 322 231
3 - 6 Wohnungen	6 022	67 462	2 318 696
7 - 12 Wohnungen	1 639	26 509	896 854
13 und mehr Wohnungen	554	5 761	224 157

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Kreis Ostholstein	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4 947	49 357	1 838 184
Privatperson/-en	57 911	717 385	16 031 137
Wohnungsgenossenschaft	1 146	13 737	289 288
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	538	5 068	333 193
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	537	15 553	316 750
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	343	5 951	133 026
Bund oder Land	63	1 040	43 850
Organisation ohne Erwerbszweck	199	2 935	75 442
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	3 091	83 237	1 025 344
Etagenheizung	2 357	29 874	1 224 856
Blockheizung	615	10 149	187 419
Zentralheizung	55 727	657 118	15 061 603
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 693	29 583	1 449 973
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	201	1 065	111 675

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude		
	Kreis Ostholstein	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,6	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,5	96,7	96,4
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,4	3,2	3,5
Baujahr			
Vor 1919	11,5	12,2	14,0
1919 - 1948	8,3	9,8	12,2
1949 - 1978	43,2	41,4	38,0
1979 - 1986	11,3	10,3	9,7
1987 - 1990	3,8	3,6	3,9
1991 - 1995	5,0	5,7	6,1
1996 - 2000	8,0	8,0	7,6
2001 - 2004	4,2	4,4	4,2
2005 - 2008	3,1	3,3	3,1
2009 und später	1,5	1,3	1,2
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	67,4	64,1	61,7
mit 1 Wohnung	50,5	50,8	41,1
mit 2 Wohnungen	9,2	7,8	12,8
mit 3 und mehr Wohnungen	7,7	5,6	7,8
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,7	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	11,3	10,9	10,3
mit 2 Wohnungen	2,1	1,7	2,3
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	1,1	2,1
Gereihtes Haus Insgesamt	13,8	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	10,7	12,8	11,0
mit 2 Wohnungen	0,8	0,8	1,7
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	4,6	7,0
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,1	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	2,2	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	1,0	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	74,8	76,7	64,5
2 Wohnungen	12,7	11,0	17,4
3 - 6 Wohnungen	9,2	8,3	12,2
7 - 12 Wohnungen	2,5	3,3	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,8	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude		
	Kreis Ostholstein	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,5	6,1	9,6
Privatperson/-en	88,2	88,5	84,1
Wohnungsgenossenschaft	1,7	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,8	0,6	1,7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,8	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,7	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck	0,3	0,4	0,4
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	4,7	10,3	5,4
Etagenheizung	3,6	3,7	6,4
Blockheizung	0,9	1,3	1,0
Zentralheizung	84,8	81,0	79,0
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,6	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,3	0,1	0,6

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Gebäudemerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	117 917	113 531	112 898	633	4 386	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	53 407	52 203	52 093	110	1 204	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	45 556	42 991	42 503	488	2 565	
Ferien- oder Freizeitwohnung	16 055	15 643	15 643	-	412	
Leer stehend	2 899	2 694	2 659	35	205	
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²						
Unter 40	7 606	7 286	7 179	107	320	
40 - 59	23 864	22 959	22 651	308	905	
60 - 79	25 087	24 018	23 886	132	1 069	
80 - 99	18 518	17 723	17 698	25	795	
100 - 119	15 481	14 963	14 957	6	518	
120 - 139	13 207	12 872	12 872	-	335	
140 - 159	6 375	6 202	6 192	10	173	
160 - 179	2 831	2 749	2 749	-	82	
180 - 199	1 822	1 770	1 770	-	52	
200 und mehr	3 126	2 989	2 944	45	137	
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	89,3	89,4	89,5	69,5	85,2	
Zahl der Räume						
1 Raum	4 152	3 923	3 851	72	229	
2 Räume	14 785	14 029	13 914	115	756	
3 Räume	25 868	24 740	24 387	353	1 128	
4 Räume	26 540	25 556	25 524	32	984	
5 Räume	20 190	19 545	19 542	3	645	
6 Räume	13 050	12 752	12 710	42	298	
7 und mehr Räume	13 332	12 986	12 970	16	346	
Durchschnittliche Anzahl der Räume	4,3	4,3	4,3	3,0	3,9	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	115 499	111 169	110 585	584	4 330	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	200	187	138	49	13	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	159	144	144	-	15	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2 059	2 031	2 031	-	28	

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Kreis Ostholstein	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	117 917	1 455 463	41 298 747
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	53 407	672 316	17 491 088
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	45 556	686 954	21 531 593
Ferien- oder Freizeitwohnung	16 055	56 916	427 498
Leer stehend	2 899	39 277	1 848 568
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²			
Unter 40	7 606	82 009	2 268 413
40 - 59	23 864	261 498	7 534 561
60 - 79	25 087	317 038	9 924 654
80 - 99	18 518	233 360	7 135 915
100 - 119	15 481	197 726	4 971 636
120 - 139	13 207	172 803	4 231 482
140 - 159	6 375	89 504	2 387 926
160 - 179	2 831	40 531	1 101 713
180 - 199	1 822	23 641	672 877
200 und mehr	3 126	37 353	1 069 570
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	89,3	91,7	90,1
Zahl der Räume			
1 Raum	4 152	41 943	1 362 495
2 Räume	14 785	136 808	3 889 545
3 Räume	25 868	301 449	9 169 038
4 Räume	26 540	347 370	10 649 404
5 Räume	20 190	281 320	6 952 864
6 Räume	13 050	177 488	4 420 909
7 und mehr Räume	13 332	169 085	4 854 492
Durchschnittliche Anzahl der Räume	4,3	4,4	4,4
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	115 499	1 443 408	40 620 818
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	200	3 613	329 853
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	159	2 155	108 683
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2 059	6 287	239 393

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung –in %–

	Wohnungen		
	Kreis Ostholstein	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	45,3	46,2	42,4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38,6	47,2	52,1
Ferien- oder Freizeitwohnung	13,6	3,9	1,0
Leer stehend	2,5	2,7	4,5
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²			
Unter 40	6,5	5,6	5,5
40 - 59	20,2	18,0	18,2
60 - 79	21,3	21,8	24,0
80 - 99	15,7	16,0	17,3
100 - 119	13,1	13,6	12,0
120 - 139	11,2	11,9	10,2
140 - 159	5,4	6,1	5,8
160 - 179	2,4	2,8	2,7
180 - 199	1,5	1,6	1,6
200 und mehr	2,7	2,6	2,6
Zahl der Räume			
1 Raum	3,5	2,9	3,3
2 Räume	12,5	9,4	9,4
3 Räume	21,9	20,7	22,2
4 Räume	22,5	23,9	25,8
5 Räume	17,1	19,3	16,8
6 Räume	11,1	12,2	10,7
7 und mehr Räume	11,3	11,6	11,8
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,9	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,7	0,4	0,6

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Wohnungsmerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m ²	Anzahl
Kreis Dithmarschen	59,6	3,4	37,0	101,7	1,4
Flensburg, Stadt	26,8	2,9	70,3	78,0	2,9
Kreis Herzogtum Lauenburg	51,9	3,0	45,0	98,1	1,6
Kiel, Landeshauptstadt	26,3	2,6	71,1	71,7	3,6
Lübeck, Hansestadt	29,6	3,0	67,4	73,9	2,6
Neumünster, Stadt	37,6	5,3	57,2	81,3	2,2
Kreis Nordfriesland	56,2	2,7	41,1	93,8	1,6
Kreis Ostholstein	52,6	2,8	44,5	89,4	1,8
Kreis Pinneberg	50,8	2,1	47,1	92,4	1,8
Kreis Plön	58,0	2,7	39,2	97,5	1,6
Kreis Rendsburg-Eckernförde	56,0	2,9	41,1	100,8	1,5
Kreis Schleswig-Flensburg	58,1	2,7	39,3	105,5	1,4
Kreis Segeberg	51,5	2,3	46,2	97,7	1,7
Kreis Steinburg	53,8	4,3	41,9	98,3	1,5
Kreis Stormarn	56,7	2,1	41,2	100,1	1,6
Schleswig-Holstein	48,4	2,8	48,8	92,0	1,8
Deutschland	43,2	4,5	52,3	90,6	2,2

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Abgebildet werden Gebäude- wie auch Wohnungskennzahlen. Die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße erfolgt hier für „Wohngebäude (ohne Wohnheime)“ und „Sonstige Gebäude mit Wohnraum“ gemeinsam.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
Bei relativen Zahlen Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer selbst bewohnt waren. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer vermietet wurden. Hierzu zählen auch mietfrei überlassene Wohnungen. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Art des Gebäudes	<p>Einteilung der Gebäude nach Zweck und Art der Flächennutzung</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art der Wohnungsnutzung	<p>Beschreibt, wie die Wohnung zum 9. Mai 2011 genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens einer der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keiner der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- oder Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/- einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Erhebungsstichtag weder vermietet ist, noch vom Eigentümer selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen, sonstige Verfügungs- und Nutzungsberechtigte der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Die Ausstattung der Wohnung beschreibt die vorhandenen grundlegenden Sanitäreinrichtungen in einer Wohneinheit.</p> <p>Badewanne/Dusche und WC vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigung des Gebäudes gemeint. Bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p>
Berichtstagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Berichtszeitpunkt.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Räume	<p>Es handelt sich hierbei um eine Wohnungskennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen für die betrachtete Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	<p>Es handelt sich hierbei um eine Gebäudekennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime).</p>
Durchschnittliche Wohnungsgröße	<p>Die ausgewiesene durchschnittliche Wohnungsgröße stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten zur Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p> <p>Bei den Tabellen der Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich erfolgt die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße für Wohngebäude (ohne Wohnheime) und sonstige Gebäude mit Wohnraum gemeinsam.</p>

Merkmal	Definition
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Beschreibt, wer Eigentümer/-in des Gebäudes ist.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen ► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil an dem gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en ► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbgemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft ► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen ► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen, ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen ► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck ► Z. B. Kirchen.</p>
Erhebungseinheiten	<p>Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.</p>
Fläche der Wohnung	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume. Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● voll: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; ● zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; ● in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.
Gebäudetyp – Bauweise	<p>Beschreibt, welcher Bauweise das Gebäude entspricht.</p> <p>Freistehendes Haus ► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>

Merkmal	Definition
Heizungsart	<p>Die Heizungsart beschreibt, wodurch der überwiegende Teil der Wohnfläche beheizt wird.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ► Hier werden ganze Wohnbezirke von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle (z. B. Gastherme) meist innerhalb dieser Wohnung befindet.</p> <p>Blockheizung ► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt als leerstehend ausgewiesen wurden. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <p>0 = verbandsfreie Gemeinde, 5 = verbandsangehörige Gemeinde, 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Zur Wohnung gehören auch gesondert liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller oder Bodenräume (z. B. Mansarden). Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum oder von außen, das heißt, dass die Bewohner ihre Wohnung betreten und verlassen können, ohne durch die Wohnung eines anderen Haushalts gehen zu müssen.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p>

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-nord.de
Telefon: 040 42831-1766
0431 6895-9393

Copyright

©Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Hamburg 2013

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Veröffentlichungsstand der Ergebnisse für Gebäude und Wohnungen ist Mai 2013.

